



# MUNTERwegs

Ein generationenübergreifendes  
Mentoringprogramm

## EDITORIAL

Nicht nur die Mentoren und Mentorinnen und ihre Kinder bewegten sich munter durch den Sommer, auch das Projektteam MUNTERwegs war sehr aktiv.

Das ausführliche Handbuch mit umfassender Materialiensammlung zum Mentoringprogramm MUNTERwegs, das als Grundlage des Social Franchising Konzepts zum Aufbau neuer Standorte dienen soll, konnte diesen Sommer durch das Projektteam fertiggestellt werden. Dabei wurden wir sowohl finanziell als auch ideell durch Suisse Balance unterstützt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Wir sind mit dem Team von Suisse Balance bereits im Gespräch für eine weitere Zusammenarbeit.

Austausch und Vernetzung mit anderen Sozialprojekten ist uns ein zentrales Anliegen, weshalb wir Anfragen, uns mit MUNTERwegs an verschiedenen Veranstaltungen zu beteiligen, gerne annehmen: Anfang Juli konnten wir einen Workshop im Rahmen der Sommerakademie von Infoclick zum Thema „Testfall Integration“ durchführen. Mitte August stellte MUNTERwegs ein Team im Rahmen des Projekts „Generationentandem“ des Portals [www.intergeneration.ch](http://www.intergeneration.ch) am Slow up im Seetal.

Daneben organisierten wir verschiedene Weiterbildungen zum Thema Gesundheit und Ernährung, darunter zum ersten Mal einen Abendkurs zum Thema „Gut, gesund, und günstig essen“, in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz, Bern, in Emmen und Baar, aus-

serdem einen Lernförderungskurs auf dem Zugerberg Ende August und einen Workshop für Freiwillige in Emmen und Baar.

MUNTERwegs vernetzt sich zudem auch mit der PHZ Luzern, worüber das Interview mit Titus Bürgisser berichtet.

Weiter finden Sie im aktuellen Newsletter detaillierte Informationen zu den einzelnen Standorten von MUNTERwegs, eine kurzen Vorstellung von Frau Rita Pasquale, neue Standortverantwortliche in Emmen und einen Ausblick auf kommende Termine.

Viel Spass beim Lesen!

Trix Gubser, Projektteam MUNTERwegs

## Interview mit Titus Bürgisser, PHZ Luzern

*Welche Motivation liegt Ihrer Zusammenarbeit im Projekt MUNTERwegs zugrunde?*

Im Spezialisierungsstudium Gesundheitsförderung lernen unsere Studierenden, wie sie als Lehrperson in ihrem Unterricht und in der Gestaltung der Schule dazu beitragen können, dass die Schule ein gesundheitsfördernder Ort zum Lehren und Lernen wird. Neben wissenschaftlichen Grundlagen sind unsere Studierenden an konkreten Umsetzungen, Projekten, Erfahrungen interessiert. Schulische Gesundheitsförderung stösst aber oft an ihre Grenzen, weil die Kinder prägende Erfahrungen in ihrer Freizeit, zu Hause, in ihrem Quartier machen. MUNTERwegs gibt den

Studierenden die einzigartige Möglichkeit, einen Einblick in die Lebenswelt und die Freizeit von Schulkindern zu erhalten. Gleichzeitig sind die Begegnungen mit den Kindern und deren Familien eine sehr lebendige, konkrete und befriedigende Art des Lernens.

*Was erhoffen Sie sich von dieser Zusammenarbeit für Ihre Studierenden?*

Ich erhoffe mir, dass die Studierenden Fähigkeiten in der Begleitung und im Coaching von Schulkindern als Mentoren erlernen. Weiter hoffe ich, dass sie ein Verständnis für die Lebenswelten der betreuten Kinder entwickeln als Grundlage für ihre Arbeit als Lehrperson. Schliesslich sollen sie sich selbst als wirksam erleben, in dem sie gemeinsam mit dem Kind Neues entdecken, Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geben können und Konflikte oder schwierige Situationen mit Kindern und Eltern offen und konstruktiv ansprechen können.

*Was ist das Besondere an MUNTERwegs in Zusammenhang mit dem Thema Gesundheitsförderung?*

Gesundheitsförderung ist darauf ausgerichtet, die verschiedenen Lebenswelten (Settings) in denen Menschen wohnen, lernen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen gemeinsam mit ihnen gesundheitsfördernd zu gestalten. Der Blick über die engen Grenzen des Settings Schule hinaus in das Quartier, die Freizeit, die Familie eröffnet neue Möglichkeiten. Gesundheitsförderung kann nur wirksam sein, wenn die Massnahmen zwischen den Akteuren dieser verschiedenen Settings aufeinander abgestimmt sind und miteinander zusammenhängen. Damit werden Möglichkeiten und Grenzen schulischer Gesundheitsförderung für die Studierenden verständlich und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Eltern, Quartierarbeit, Jugendarbeit und weiteren Akteuren wird deutlich.

*Was macht MUNTERwegs attraktiv für die Ausbildung an der PHZ Luzern?*

Die Möglichkeit, praktische und lebendige Erfahrungen zu machen, das Hochschulgebäude zu verlassen und mit Menschen und ihrem Leben im Kontakt zu sein.

*Wie ist die Resonanz von Ihren Studierenden, die bei MUNTERwegs bereits als Mentoren und Mentorinnen teilgenommen haben?*

Die ersten drei Mentorinnen haben ihren Einsatz soeben abgeschlossen. Ihre Abschlussberichte und Präsentationen stehen bevor. Aus den begeisterten Rückmeldungen der MUNTERwegs-Projektleitung schliesse ich, dass die Studierenden ihre Aufgabe sehr engagiert wahrgenommen haben. Das deutet darauf hin, dass sie diese Möglichkeit sehr geschätzt haben.



Titus Bürgisser, Leiter Zentrum Gesundheitsförderung PHZ Luzern/ Co-Studienleiter Spezialisierungsstudium Gesundheitsförderung

## Rita Pasquale - Neue Standortverantwortliche in Emmen

Seit dem Start von MUNTERwegs in Emmen 2008 betreute Karin Linder das Projekt als Standortverantwortliche. Sie erreichte durch ihre engagierte Aufbauarbeit, dass in Emmen bereits über 50 Paare zusammengefunden haben und das Projekt mittlerweile in der Gemeinde fest verankert ist. Da sich Karin Linder wieder vermehrt der Präventionsarbeit innerhalb ihrer Anstellung als Psychomotorik-Therapeutin widmen möchte, gibt sie nun die Standortverantwortung an Rita Pasquale weiter. Rita Pasquale verfügt über vielseitige Berufserfahrungen in sozialen Organisationen und Projekten, die mit Vermittlung und Platzierung von Jugendlichen in Familien zu tun haben (Tageseltern-Vermittlung Emmen, Kovive, AFS interkulturelle Programme). Sie übernahm interkulturelle Tätigkeiten bei der Caritas, arbeitete in einer Beratungsstelle für Asylbewerber und als Deutschlehrerin in Integrationsprojekten. Zwei Jahre hatte sie die Leitung der Beratungsstelle ELPOS Zentralschweiz inne. Nebenberuflich ist Rita Pasquale Homöopathin und Heilpraktikerin mit einer Praxis in Luzern. Zudem ist sie Präsidentin des Forum Gersag, Volkshochschule Emmen.

Rita Pasquale lebt mit ihrem Mann und zwei erwachsenen Kindern in Emmen.



## Informationen aus den einzelnen Standorten:

### Emmen (LU)

Am Mittwoch, 27. Juni 2012 traf sich eine abenteuerlustige Gruppe zu einer Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Sie bestand aus 15 Paaren im Alter zwischen 6 und 77 Jahren aus 8 Nationen. Anlass war der Abschluss des Projektes MUNTERwegs, das dieses Jahr bereits zum vierten Mal in Emmen durchgeführt wurde.

Bereits ist der nächste Durchgang in Planung. Der Start ist im November 2012 vorgesehen. Es sind bereits viele Kinder angemeldet, die sich eine Begleitung wünschen. Wir hoffen, dass sich auch wieder genügend Erwachsene als Mentoren und Mentorinnen finden lassen.

Karin Linder, Emmen



### Risch/Rotkreuz (ZG)

An unserem langjährigen Standort in der Gemeinde Risch konnten wir vor den Sommerferien 2012 neun Mentoringpaare verabschieden und werden nun im Herbst 2012 wieder mit einem neuen Durchgang starten. Das Programm hat sich in dieser Zuger Gemeinde bereits sehr gut etabliert. Im vierten Jahr unserer Durchführung an diesem Standort gestaltet sich jedoch die Finanzierung nicht einfach, da viele Gönnerinnen und Gönner nur eine Anschubfinanzierung garantierten und sich nun aus der Unterstützung zurückziehen werden.

## Baar (ZG)

Eine muntere Gruppe von acht Paaren aus der Gemeinde Baar feierte Mitte September 2012 zum ersten Mal das Abschiedsfest. Diesmal wurde das Yellow Schiff der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug gechartert. Offensichtlich waren die Erfahrungen, die Alt und Jung wie auch die Gemeinde Baar mit diesem Projekt gewinnen konnten, sehr positiv. Wir freuen uns, dass wir uns nach diesem Pilotjahr auf die weitere Unterstützung der Gemeinde Baar stützen und MUNTERwegs ab Februar 2013 hier wieder anbieten können.



## Menzingen (ZG)

In der Gemeinde Menzingen wurde das Projekt 2012 zum zweiten Mal durchgeführt. Es war auch in diesem Folgejahr nicht einfach, ausreichend engagierte Mentorinnen und Mentoren sowie interessierte Familien zu finden. Trotz guter Zusammenarbeit mit den schulischen und ausserschulischen Netzwerken vor Ort haben wir nun beschlossen, vorläufig von einer weiteren Durchführung des MUNTERwegs Programms in Menzingen abzu-sehen und unsere Ressourcen für neue Standorte frei zu halten.

## „Gut, gesund und günstig essen“ in Emmen und Baar, Mai 2012

MUNTERwegs organisierte, in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz, zwei Kurse zum Thema "Gut, gesund und günstig essen" in Baar und Emmen. Je 30 interessierte Teilnehmende (darunter auch einige MUNTERwegs Mentoren und Mentorinnen und Eltern von MUNTERwegs-Kindern) verfolgten die spannenden Ausführungen von Frau Annette Matzke, Kursleiterin aus Thun. Alle Teilnehmenden wurden nach dem zwei-stündigen Workshop mit einem gesunden Apéro verwöhnt.



## „Testfall Integration“ – Workshop von MUNTERwegs an der Sommerakademie von Infoclick, Juli 2012, Engelberg

Klar, die Zentralschweizer Berge und der Ferienort Engelberg sind immer eine Reise wert. Wenn jedoch Infoclick - der Verein für Kinder- und Jugendförderung ([www.infoclick.ch](http://www.infoclick.ch)) zu seiner legendären Sommerakademie einlädt, lohnt sich diese Destination noch aus einem anderen Grund: Hier werden Hilfestellungen und Projekte für sämtliche Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen ausgetauscht. Die lebendige Informationsbörse an der diesjährigen Sommerakademie widmete sich dem



Thema Testfall Integration und dauert vom 9. bis 12. Juli 2012. Für uns war es daher auch eine grosse Ehre, dass wir zu dieser Veranstaltung eingeladen wurden und einem interessierten Publikum aus allen Regionen der Schweiz sowie Fachpersonen aus Deutschland, Österreich und Liechtenstein unser Mentoringprogramm vorstellen konnten. Zusammen mit zwei jungen Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern, beide erfahrene MUNTERwegs Mentoren - leiteten wir einen Workshop. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen machen uns Mut, die Projektidee weiter zu entfalten und die Multiplikation von MUNTERwegs zu fördern.

#### **MUNTERwegs mit dabei am „4. Seetaler SlowUp“ am 19. August 2012**

25'000 Freizeitsportler radelten, wanderten und rollten mit beim SlowUp Seetal um den Baldeggersee. Die Internet-Plattform [www.intergeneration.ch](http://www.intergeneration.ch) zur Verlinkung von Generationenprojekten nahm dabei mit dem Projekt "Generationen-Tandem" teil. 18 Tandems radelten mit, darunter auch ein Team von MUNTERwegs und bestätigten die These, dass Jung und Alt zusammen gehören, gemeinsam Tolles erleben können und voneinander profitieren.



Hans Bucher und Julien Bühler

#### **„Orientierungshilfe für freiwillige Mitarbeit“ in Emmen und Zug, September 2012**

Aktive Senioren und Seniorinnen setzten sich in einem Workshop, organisiert durch den Verein MUNTERwegs, intensiv mit verschiedenen Fragen rund um freiwilliges Engagement auseinander. Dabei wurden verschiedene Projekte und Organisationen, in denen sich Freiwillige engagieren oder beraten werden können, vorgestellt.

#### **Elternweiterbildungsveranstaltungen 2012 mit MUNTERwegs:**

**"So helfe ich meinem Kind beim Lernen!" Elternweiterbildungskurs in Tamilisch**

**Freitag, 26. Oktober 2012**

19.00 bis 21.30

**Freitag, 2. November 2012**

19.00 bis 21.30

Ort: Aula des Schulhauses Marktgasse, Baar

(Anmeldung an: Miriam Hess, Tel. 041 758 01 32)

Detailinformationen zu den Veranstaltungen finden sich auf der Homepage [www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu)

#### **Zum Weitersagen...**

**Wir suchen neue Mentoren und Mentorinnen!**

MUNTERwegs startet Ende 2012, Anfang 2013 in verschiedenen Gemeinden wieder mit neuen Gruppen und sucht Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen für Kinder. Unter der Rubrik „Termine“ auf unserer Webseite [www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu) werden laufend die Informationsveranstaltungen aufgeführt, bei welchen sich interessierte Freiwillige unverbindlich über diese vielseitige Tätigkeit informieren können.

## Termine

### Informationsveranstaltungen:

#### **Risch/Rotkreuz**

(Start Ende Oktober 2012)

Dienstag, 2. Oktober 2012, 19.00 - 20.00

*Grosses Sitzungszimmer, Schulsekretariat,  
Meierskappelerstr. 15a, 6343 Rotkreuz*

#### **Baar** (Start Ende Februar 2013)

Donnerstag, 22.11.2012, 19.00 - 20.00

Montag, 28. 1.2013 19.00 - 20.00

*Sitzungszimmer Gemeindeverwaltung  
Baar, Rathausstr. 6, 6330 Baar*

### **MUNTERwegs wird von vielen verschiedenen Gönnern und Gönnerinnen unterstützt**

- Business and Professional Women Zug (BPW)
- Bundesamt für Sport BASPO
- Bundesamt für Gesundheit; Suisse Balance
- COFRA Foundation Kanton Luzern
- Domarena Stiftung
- Kanton Zug
- Schulen und Gemeinde Emmen
- Gemeinde Risch Rotkreuz
- IBM Schweiz AG
- Schule und Gemeinde Menzingen
- SAH Zentralschweiz
- Schweizerisches Rotes Kreuz
- Pro Senectute Kanton Luzern
- Seniorweb.ch
- Kath. und ref. Kirchgemeinde Emmen
- Reformierte Kirche Luzern
- Reformierte Kirche Kanton Zug
- Rotary International
- CKW
- Ernst Göhner Stiftung
- Luzerner Jugendstiftung
- Teamco Foundation

2010/11 gewann MUNTERwegs den **Pestalozzi-Preis für kindergerechte Lebensräume.**



2012 gewann MUNTERwegs den 1. Preis des **ZUG engagiert PRIX 2011** der Fachstelle Benevol, Zug



### **Projektteam MUNTERwegs:**

Miriam Hess

Standortverantwortliche Baar und Rotkreuz

Staldenweg 1, 6313 Menzingen

Tel. 041 758 01 32 [info@munterwegs.eu](mailto:info@munterwegs.eu)

Rita Pasquale

Standortverantwortliche Emmen

Gerliswilstr. 64, 6020 Emmenbrücke

Tel. 079 361 30 21 [emmen@munterwegs.eu](mailto:emmen@munterwegs.eu)

Karin Linder

Gerliswilstr. 64, 6020 Emmenbrücke

Tel. 076 526 27 76 [kontakt@munterwegs.eu](mailto:kontakt@munterwegs.eu)

Trix Gubser, Höhenweg 17, 6314 Unterägeri

Tel. 041 750 31 70, [interesse@munterwegs.eu](mailto:interesse@munterwegs.eu)

#### Impressum

**Herausgeber:** Verein MUNTERwegs

[www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu)

**Redaktion:** Karin Linder, Miriam Hess, Irma Draeger, Trix Gubser, Rita Pasquale

**Fotos:** Verein MUNTERwegs

Diese Informationen erscheinen zweimal jährlich  
**Möchten Sie Ihre Anschrift aus dem Verteiler nehmen?**

**Dann mailen Sie an [interesse@munterwegs.eu](mailto:interesse@munterwegs.eu)**